

This book is just an example.
It is not complete and all
names have been changed.
The cover and chapters have
been removed.

Diese Buch ist nur ein
Beispiel.
Es ist nicht vollständig und alle
Namen wurden verändert.
Es wurden Umschlag und
Kapitel entfernt.

Für immer beginnt heute

"Die besten Geschichten beginnen mit den Worten derer, die sie leben."

"N. ist mein Partner in Crime – der, mit dem ich durchs Feuer gehe und dabei noch lache. Er ist mein Ruhepol im Chaos, mein Anker im Sturm und das Gefühl, dass alles gut wird. Mit ihm bin ich nicht nur stärker – mit ihm bin ich ganz ich."

— L.B.

"*L. ist stark, klar und voller Feuer – und doch zeigt sie bei mir ihren weichen, liebevollen Kern. Sie weiß, wer sie ist, was sie will – und genau das macht sie für mich zu 100 % Wifey Material. Mit ihr hab ich nicht nur meine Partnerin gefunden, sondern mein Zuhause."*

— N. B.

Für immer beginnt heute.....	1
Kapitel 1: 1996 & 1999 Als die Sterne sie bestimmten.....	3
Kapitel 2: L. - Das Porträt.....	10
Kapitel 3: N. - Das Porträt.....	20
Kapitel 4: Die Liebesgeschichte - Von BMW M2 bis "Ja, ich will".....	29
Kapitel 5: Was die Beiden verbindet.....	36
Epilog: Die Hochzeit.....	44
Unser herzlicher Dank.....	53

Kapitel 1: 1996 & 1999 Als die Sterne sie bestimmten

Als N. sich für D-Day als Geburtstag entschied

6. Juni 1996: N. B. macht seine Weltpremiere - und zwar standesgemäß an einem historischen Datum. Exakt 52 Jahre nach D-Day, als die Alliierten in der Normandie landeten. Zufall? Das Universum plant offensichtlich schon mal vor, wer später wichtige Schlachten schlagen wird. In diesem Fall: die Schlacht um L.s Herz.

Die Welt von 1996 ist ein ziemlicher Zirkus. Deutschland bereitet sich auf die Fußball-EM in England vor (Spoiler: wir gewinnen), Steffi Graf sammelt Wimbledon-Titel wie andere Briefmarken, und in Schottland wird Dolly das Schaf geboren - das erste geklonte Säugetier. Klonen ist gerade der letzte Schrei, aber N. braucht das nicht. Ein Original reicht völlig.

BSE-Krise macht alle verrückt wegen Rindfleisch, die ersten DVD-Player kommen auf den Markt (für schlappe 1.000 D-Mark!), und das Internet ist noch so exotisch wie ein Einhorn. N. kommt als echtes Wiedervereinigungskindin eine Zeit, als Europa noch diskutiert, ob es zusammenwachsen will, und Handys nur zum Telefonieren da sind. Wie primitiv!

Fakten zu 1996:

- **Deutschland rockt:** Fußball-EM Sieg gegen alle Erwartungen
- **Technik-Revolution:** DVD-Player kosten mehr als ein Kleinwagen
- **Geld:** D-Mark regiert noch (Euro ist nur ein Traum)
- **Chaos-Faktor:** BSE lässt alle Vegetarier werden

Als L. das Jahrtausende-Finale crashte

25. September 1999: L. entscheidet sich für den perfekten Zeitpunkt - kurz vor dem großen Y2K-Chaos, aber noch rechtzeitig für die geilste Silvesterparty aller Zeiten. An ihrem Geburtstag läuft übrigens eine Kenianerin namens Tegla Loroupe beim Berlin-Marathon einen neuen Weltrekord. Timing ist alles, auch beim Zur-Welt-Kommen!

Die Welt von 1999 ist bereits komplett durchgedreht. Alle haben Panik wegen Y2K (werden alle Computer crashen?), Günter Grass kriegt den Nobelpreis für "Die Blechtrommel" (besser spät als nie), und "Blue (Da Ba Dee)" von Eiffel 65 ist der Hit schlechthin. Dieser Song ist so 90er, dass er wehtut - aber irgendwie auch geil.

VEBA und VIAG fusionieren zu E.ON (klingt wie ein Transformer), der Kosovo-Krieg läuft, und der Euro existiert schon als Buchgeld. L. ist ein echtes Millennium-Baby - geboren in eine Welt, in der das Internet nicht mehr exotisch ist und jeder schon mal von Handys gehört hat, die mehr können als nur piepen.

Drei Jahre Unterschied zu N. - das sind in Technik-Jahren etwa drei Generationen. Er erlebt noch D-Mark-Kindheit, sie wächst schon Euro-digital auf. Praktisch verschiedene Planeten!

Fakten zu 1999:

Party-Jahr: Beste Silvesterparty ever steht bevor

Millennium-Bug: Y2K-Hysterie erreicht Höhepunkt

Soundtrack: "Blue (Da Ba Dee)" macht alle verrückt

Währungs-Revolution: Euro startet als Monopoly-Geld

Sterne-Casting: Wenn das Universum Amor spielt

N., geboren am 6. Juni, ist ein Zwilling - aber halt nicht der klassische Quasselstrippen-Typ. Während andere Zwillinge reden wie ein Wasserfall, zeigt er die coole Seite dieses Luftzeichens: durchdachte Aktionen statt großer Sprüche. Seine Zwillings-Power äußert sich nicht in Dauergequatsche, sondern in ehrgeiziger Ruhe. Quasi ein Stealth-Zwilling.

L., geboren am 25. September, ist eine Waage - aber vergiss alles, was du über diplomatische Harmonie-Junkies gehört hast. Diese Waage hat ihre eigene Agenda! Statt endlos zu deliberieren, macht sie Nägel mit Köpfen. Ihre Waage-Energie zeigt sich in Geselligkeit und Stil, aber kombiniert mit einer Direktheit, die andere plattmacht.

Wenn Anti-Klischee-Sternzeichen sich treffen

Das Universum hatte offensichtlich Humor: Zwei Luftzeichen, die ihre typischen Eigenschaften komplett umgekehrt leben! Der schweigsame Zwilling trifft die entscheidungsfreudige Waage. Das ist, als würde man einen introvertierten Italiener mit einer pünktlichen Spanierin verkuppeln.

Diese Konstellation ist astrologisch gesehen ein Glücksfall: Er dämpft ihre innere Aufregung mit seiner Zen-Ruhe, sie kickt seine Zurückhaltung mit ihrer Turbo-Zielstrebigkeit an. Beide ehrgeizig, aber so unterschiedlich, dass es schon wieder perfekt ist.

Sterne-Warnung: Gebrauchsanweisung inklusive

Die Astrologie flüstert: Diese beiden haben das Unmögliche geschafft - sie haben die nervigen Sternzeichen-Schwächen einfach weggelassen! N. hat die Zwillings-Unentschlossenheit gegen stoische Geduld

getauscht, L. die Waage-Wankelmütigkeit gegen knallharte Zielstrebigkeit.

Challenge accepted: Seine "zu nette" Art muss ihre Bulldozer-Direktheit aushalten, ihre Kontrollfreakigkeit muss seinem gemütlichen Tempo vertrauen. Aber genau das funktioniert - er ist ihr Bremsassistent, sie sein Motivations-Coach.

Sterne-Kompatibilität:

Westlich: Stealth-Zwilling + Turbo-Waage =
Luftzeichen-Harmonie deluxe

Chinesisch: Feuer-Ratte + Erd-Hase =
Intelligenz-Explosion mit Kuschelfaktor

Namen-Magie: "Sieger des Volkes" + "Göttliche
Vollkommenheit" = Power-Couple

Erfolgsrezept: Er ist ihr Zen-Master, sie sein
Motivations-Guru

**Die Chinesen wussten es schon: Ratte trifft Hase =
Jackpot!**

In der chinesischen Astrologie ist N. eine **Feuer-Ratte** (1996) - klingt gefährlich, ist aber eigentlich ziemlich cool. Feuer-Ratten sind intelligent wie Einstein, ehrgeizig wie Steve Jobs, aber trotzdem vorsichtig genug, um nicht mit dem Kopf durch die Wand zu rennen. Das Feuer verleiht ihm Extra-Power, die er aber typisch für ihn in seiner ruhigen Art kanalisiert. Stealth-Mode aktiviert!

L. ist ein **Erd-Hase** (1999) - und bevor du an niedliche Karnickel denkst: Erd-Hasen sind die Strategen unter den Kuscheltieren. Diplomatisch wie ein UN-Botschafter, kreativ wie Picasso an einem guten Tag, aber gleichzeitig stabil wie ein Fels in der Brandung. Das Erd-Element macht sie zur verlässlichsten Person im Raum, während sie trotzdem ihre "Ich-mach-das-jetzt"-Mentalität behält.

Chinesische Weisheit: Wenn sich eine kluge Ratte mit einem stabilen Hasen zusammentut, entsteht ein Dream-Team. Seine strategische Intelligenz + ihre intuitive Weisheit = Welteroberung möglich!

Namen-Orakel: Wenn Vornamen prophezeien

N. kommt aus dem Altgriechischen und heißt "Sieger des Volkes" - eine skandinavische Variante von "Sankt Nikolaus bringt Geschenke". Der Name setzt sich aus "nike" (Sieg) und "laos" (Volk) zusammen. Perfekt für jemanden, der ehrgeizig ist, aber trotzdem bodenständig bleibt. Seine Eltern haben offensichtlich in die Zukunft geblickt!

L. hat eine Doppel-Power: Aus dem Hebräischen "elischeba" bedeutet es "mein Gott ist Fülle" (also praktisch: "Ich hab alles im Griff"). Aus dem Englischen/Lateinischen steht es für "die Lilie" - Symbol

für Schönheit, Reinheit und Stärke. Zwei Bedeutungen, doppelte Power!

Namen-Harmonie vom Feinsten: "Sieger des Volkes" trifft auf "Göttliche Vollkommenheit mit Blumen-Power". Ihre Namen haben schon prophezeit, dass sie zusammen unschlagbar werden. Das Universum plant wirklich alles im Voraus!

Ein Stealth-Zwilling und eine Turbo-Waage, geboren zwischen Fußball-EM und Millennium-Party, geprägt von D-Mark-Nostalgie und Euro-Euphorie - die Sterne, die Chinesen UND ihre Namen haben das perfekte Timing hingelegt.

Kapitel 2: L. - Das Porträt

L., seit der Hochzeit offiziell L.B., wurde am XX geboren - eine Waage, die alle Waage- über Bord geworfen hat. Statt endlos zu grübeln, macht sie einfach. Sie lebt mit N. in E. - das neue Power-Paar der Gegend!

L.-Basics:

- **Name:** L. → L.B. (Hochzeit erfolgreich)
- **Geburtsdatum:**
- **Sternzeichen:** Waage (aber mit Turbo)
- **Wohnort:** E. (mit N.)

Eine Familie verteilt über mehrere Städte

Die -B.-Connection ist weit verstreut wie ein gut durchdachtes Logistikunternehmen. Sie selbst leben in E., Papa S. (mit ph - und ja, das ist wichtig!) hat sich Friedrichsbrück als Basis ausgesucht, während Mama C. in Hessisch Lichtenau das Regiment führt. Die beiden sind geschieden und haben ungefähr so viel gemeinsam wie Kaffee und Kamillentee - außer dass sie gemeinsam das Meisterwerk namens L. erschaffen haben.

Die internationale Abteilung stellt Tante M. dar, liebevoll Mante genannt, die als S.s Schwester mit ihrem Mann A. als selbständige Weltenbummler zwischen B. und M. pendelt. Oma S. hält als Mutter von S. und M.. die Familienfäden zusammen, während Opa E. leider schon verstorben ist.

Auf C.s Seite bringt Onkel S. (mit f - auch das ist wichtig!) die nötige Coolness mit. Der Mann ist der lässigste Typ weit und breit und war mal Teilhaber von Opa M.'s Firma. Oma E. und besagter Opa M. sind beide leider bereits verstorben, aber ihr Erbe lebt weiter.

Das Phänomen L.: Wenn Gegensätze eine Person werden

L. ist ein wandelndes Paradox, das irgendwie perfekt funktioniert. Sie ist ehrgeizig wie ein Silicon Valley Startup und kontrolliert jeden Prozess wie ein Fluglotse

bei Nebel - aber gleichzeitig so gesellig, dass sie mit jedem ins Gespräch kommt. Besonders beeindruckend wird das, wenn man weiß, dass sie bei Mathe komplett aussteigt. Ihr Vater kennt das Phänomen und bringt es liebevoll auf den Punkt: "Mathe hat mit L. nichts zu tun, keine Gemeinsamkeiten", sagt Papa S. mit der Gelassenheit eines Mannes, der seine Tochter in- und auswendig kennt und trotzdem unendlich stolz auf sie ist.

Innerlich wird sie schnell aufgeregt, aber das merkt man ihr von außen nicht an. Außer sie wird tapsig - dann weiß jeder Bescheid, dass die Nerven flattern. Kombiniert mit einem Sauberkeitsfimmel, der selbst Oma S. beeindruckt, ergibt das eine interessante Mischung. Und zielstrebig? Die Frau kennt kein "vielleicht morgen".

Früher war L. die wandelnde Pink-Explosion - Kleider, Haare, sogar Lenkrad, Felgen und Fußmatten mussten in dieser Farbe leuchten. Heute ist sie komplett ins Team Schwarz gewechselt und trägt am liebsten "Sets". Das nennt man wohl stilistische Evolution!

Bei L. ist gefühlt nichts peinlich, sie ist direkt wie ein Pfeil und laut wie ein Megafon. Underdressed zu sein geht aber gar nicht - da hört der Spaß auf. Genauso wie bei Fisch (absolutes No-Go), aber Fleisch ja - Fleisch ist gut, aber bitte nur blau.

L.: Die Freundin fürs Leben und für alle Fälle

Seit der 8. Klasse sind L. und L. ein eingespieltes Team, und L. ist nicht umsonst Trauzeugin geworden. Die beiden haben eine Freundschaft, die L. so beschreibt: "Unsere Freundschaft kennt keine Grenzen. Klein und Groß, schwarz und weiß, durch dick und dünn – wir sind verschieden, und gerade das macht uns stark. Wir sind Gegensätze, die sich ergänzen, und gleichzeitig so ähnlich, dass wir oft nur ein halbes Wort brauchen, um uns zu verstehen."

Diese Harmonie haben sie übrigens bei zahlreichen Abenteuern unter Beweis gestellt: Mallorca-Urlaube (die immer anders liefen als geplant), endlose OKFs durch halb Deutschland, Silvester bei Spindler und Klatt, Kirmes-Aktionen und Karneval-Chaos. Das legendärste Erlebnis? Das Hähnchenschenkel-Drama im Kofferraum, als sie L.s Auto abschleppen mussten. Manche Freundschaften werden durch gemeinsame Tränen gestärkt, andere durch gemeinsames Hähnchenschenkel-Management.

L. sieht L. so: "L. würde für Menschen, die sie liebt, alles geben - aufopfernd, liebevoll, lustig, echtes Organisationstalent." Über N. meint sie trocken: "Ruhepol, immer einen guten Rat." Das sagt eigentlich alles über die Dynamik aus.

L.s komplettes Statement über ihre Freundschaft liest sich wie eine Liebeserklärung: "Die Freundschaft mit L. bedeutet mir unglaublich viel. Seit der Schule ist sie eine meiner engsten Vertrauten, und ich weiß, dass ich immer auf sie zählen kann, egal was passiert. Sie hat immer ein offenes Ohr für mich und versteht mich immer. Wir ergänzen uns perfekt, sie bringt mich zum Lachen und gibt mir das Gefühl, nicht allein zu sein. Zusammen sind wir ein unschlagbares Team, auf das ich mich wirklich immer verlassen kann und das macht unsere Freundschaft so besonders für mich."

C. "Mois": Wenn die Autokorrektur Spitznamen erfindet

Die zweite Trauzeugin hat eine Geschichte, die typisch für das Smartphone-Zeitalter ist: C. sollte eigentlich "Maus" heißen, aber die iPhone-Autokorrektur machte "Mois" daraus. Und weil es allen gefiel, blieb es dabei. So entstehen moderne Spitznamen!

Was L. an C. schätzt, ist eine bunte Mischung: ihre Spontaneität (von null auf hundert in Sekunden), die gemeinsamen OKFs, die manchmal bis Frankfurt führen, die geteilte Auto-Obsession, und dass sie charakterlich sehr ähnlich sind. Dazu kommen nächtliche Ausritte mit C.s Pferd, endlose Gespräche und Übernachtungen, und die Gewissheit, dass sie immer da ist, wenn man sie braucht.

Die L.-Chronicles: Legendäre Anekdoten

Die M-L-Rettungsmission: Manchmal tut Menschlichkeit richtig weh - im Geldbeutel. L. und L. fuhren mitten im Winter nach Weimar, um einem TikTok-Mädchen namens M.L. eine Tüte mit Geschenken zu überreichen. Der Grund? Pure Mitleid wegen ihrer peinlichen Tanzvideos. Das Ergebnis? Ihre WhatsApp-Gruppe heißt seitdem "1. FC M L". Mitleid macht kreativ!

Ballermann-Totalschaden 2017: Nach dem Abi sollte Mallorca erobert werden, speziell der Ballermann. Der Plan war simpel, die Realität brutal: Sie wurden beklaut, waren pleite, L. trug ein XS Bierkönigtshirt und musste mitten in der Nacht einem spanischen Busfahrer auf Spanisch erklären, warum sie nicht zahlen können. Spanischkenntnisse? Eher beschränkt. Aber Improvisation? Weltklasse!

Prag-Hitzewellen-Horror:

Frisch 18, Mädels-Wochenende in Prag - was kann schon schiefgehen? In KS starb die Klimaanlage, und sie mussten 600 Kilometer bei über 30°C mit offenen Fenstern fahren. Hin und zurück. L., J. und L. haben seitdem ein anderes Verhältnis zu Klimaanlage.

Fast-Crash ins Möbelhaus: Shopping kann gefährlich sein! L. fuhr mit 30 km/h auf ein Möbelhaus zu, weil sie die riesige Glasfront nicht als solche erkannt hatte. Beinahe wäre das Möbelhaus um eine L.-förmige

Öffnung reicher gewesen. Manchmal sind Bremsen wirklich Gold wert.

Siegessäule-Stunt: Bei einer Berlin-OKF mit T.i und L. verlief die Navigation suboptimal. L.s Lösung? Einfach mitten auf dem Kreisel an der Siegessäule wenden. Berliner Verkehrsregeln sind offenbar Verhandlungssache!

Papa S.: Der Mann mit dem VIP-Zugang

S. ist nicht nur L.s Vater, sondern auch ihr größter Fan und Beschützer. Bei ihm hat sie einen besonderen Status: Sie ist die einzige, mit der er wirklich spricht, und er würde buchstäblich alles für sie tun.

Er liebt es, ihr in der Firma zu helfen und unterstützt sie, wo er nur kann.

C. und die Firma: Vertrauen in Aktion

C., bei der L. nach der Eltern-Trennung gewohnt hat, macht 2024 einen bemerkenswerten Schachzug: Sie übergibt L. die Firma vom verstorbenen Opa M.

Das ist mehr als nur eine Geschäftsübergabe - das ist ein Vertrauensbeweis für Tochter L..

Onkel S: Saturday Car Wash und Standesamt-Tränen

S.. (mit f) ist der Beweis dafür, dass Coolness vererbbar ist. Als C.s Bruder und ehemaliger Teilhaber von Opa M.'s Firma ist er ein wichtiger Teil der Familie. Seine samstäglichen Auto-Reinigungsaktionen in der Firma sind legendär - Quality Time mit Schaum und Familie. Seine Zuverlässigkeit ist sprichwörtlich, aber am emotionalsten wurde er im Standesamt: "Seine Tränen in den Augen, als er mich im Standesamt gesehen hat", sagt L. - manchmal sagen Tränen mehr als tausend Worte.

Über L.s Arbeit in der Firma ist er voll des Lobes: "Sie hat in der Firma schon so viel frischen Wind gebracht und so viel verbessert." Ein Onkel, der stolz ist und es auch zeigt.

Mante und A.: Immer gut für ne zweite Meinung

Zu M.. und ihrem Mann A. hat L. ein besonderes Verhältnis. Die beiden sind erfolgreiche Geschäftsleute und wichtige Ratgeber für sie. Sie bereichern L.s Blickwinkel mit spannenden Perspektiven und wertvollen Erfahrungen.

Bei wichtigen Entscheidungen holt sich L. oft ihren Rat oder eine zweite Meinung ein. Wenn L. und M. zusammen sind, haben sie aber auch ihre ganz besonderen Momente und tanzen schon mal im Hemdchen auf ihre Hymne - die Biene Maja.

L. ist eine Waage, die bewiesen hat, dass Sternzeichen nur Vorschläge sind. Ehrgeizig und gesellig, direkt und herzlich, umgeben von einer Familie und Freunden, die genau wissen, was sie an ihr haben: eine Frau, die für die Menschen, die sie liebt, durchs Feuer geht - manchmal auch durch Möbelhaus-Glasfronten. E. hat definitiv an Lebendigkeit gewonnen!

Kapitel 3: N. - Das Porträt

xxx

Kapitel 4: Die Liebesgeschichte - Von BMW M2 bis "Ja, ich will"

Eine Liebesgeschichte, die mit zwei identischen Autos beginnt und mit einer Hochzeit endet. Dazwischen liegen 5 Monate Hartnäckigkeit, ein Paris-Trip, ein

Spaghetti-Essen, über das man nichts genaues weiß, ein Mallorca-Antrag und eine Hessisch Lichtenauer Traumhochzeit. Manchmal schreibt das Leben die schönsten Geschichten selbst.

Oktober: Der BMW-Zufall bei Mini/BMW KS

L. arbeitet bei Mini/BMW in Kassel - Automobilkauffrau mit Herz und Verstand. N. braucht einen Service-Termin für seinen BMW M2 und fragt sie, wo er dazu hin muss. In diesem Moment stellt L. fest: Beide fahren exakt das gleiche Auto. BMW M2, Farbe: Hockenheim Silber-Metallic.

Was ist die Wahrscheinlichkeit, dass zwei Menschen mit identischen Autos zur gleichen Zeit am gleichen Ort aufeinandertreffen? Bei BMW vielleicht höher als anderswo, aber trotzdem: Das riecht nach Schicksal.

L. hat dieses erste Gespräch völlig vergessen. Normal workday, normaler Kunde, normale Anfrage. N. offensichtlich nicht - für ihn war das der Moment, der alles veränderte. Von da an hat er um sie geworben.

5 Monate Hartnäckigkeit: Oktober - März

Was folgt, ist eine Lehrstunde in liebevoller Beharrlichkeit. N. lässt nicht locker:

- Immer wieder angeschrieben und telefoniert
- Mit den Autos zusammen rumgefahren (BMW M2 Konvoi!)
- Nach mehrmaligen Absagen weiter Treffen vorgeschlagen
- Geduldig, aber bestimmt
- Charmant, aber nicht aufdringlich

L., die vorsichtige Waage, prüft gründlich. 5 Monate sind eine angemessene Testphase für eine lebenslange Entscheidung. N. beweist in dieser Zeit: Er meint es ernst, er ist verlässlich, und er versteht, dass gute Dinge Zeit brauchen.

März: Paris - Die Stadt macht, was sie am besten kann

Nach 5 Monaten systematischer Prüfung: Paris. Die Stadt der Liebe tut, was sie seit Jahrhunderten tut - sie schafft die perfekte Kulisse für große Entscheidungen.

Romantische Bootstour über die Seine, romantisches Abendessen, romantische Atmosphäre. Und plötzlich ist es nicht mehr "vielleicht" oder "mal schauen", sondern klar: Diese beiden gehören zusammen.

Datum. - Der offizielle Start

Was mit einem BMW-Service-Termin begann, wird an diesem Tag zur offiziellen Beziehung. Datum: Ein Datum, das sie ein Leben lang feiern werden.

Datum.: Der Mallorca-Antrag - Operation Verlobung

N. plant den perfekten Antrag auf Mallorca - romantisch auf einem Hügel mit Blick aufs Meer. Aber wie bekommt man eine ahnungslose Braut dahin?

Die Lösung: M.. muss als Vorwand herhalten! N. erzählt L., sie hätte ihn gebeten, sich eine Wohnung anzuschauen, die möglicherweise ein gutes Investment sein könnte. In Wahrheit war das natürlich alles schlichtweg erfunden.

Das Problem: L. wollte viel lieber mit L. shoppen gehen - Mallorca ist schließlich auch für seine Boutiquen bekannt, nicht nur für romantische Hügel. Die Lösung: J. bekam den Geheimauftrag seines Lebens und hatte genaue Anweisungen, L. mit allen Mitteln vom Shoppen abzuhalten. Mission: L. ahnungslos zum Hügel locken, ohne dass das Komplott auffliegt. Wie in einem schlechten Spionagefilm, aber mit mehr Herzklopfen.

Aber was L. zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: N. hatte monatelang heimlich geplant wie ein

Geheimagent. Agentur beauftragt, Fotograf gebucht,
Location ausgekundschaftet - der Mann hatte an alles
gedacht! Und als er dann wirklich auf die Knie ging (ja,
richtig romantisch mit Ring und allem!), dämmerte es L.
langsam: "Moment mal... das ist ja gar keine
Wohnungsbesichtigung!" Bis zu diesem Augenblick war
sie tatsächlich völlig ahnungslos. Das muss man dem N.
lassen - Geheimnisse kann er bewahren wie ein Tresor!

N. und L. am Meer? Check
Champagner ? Check
Häppchen? Check

Fotograf, der genau im richtigen Moment auf der
Auslöser drückte? Check

Und L. sagte **"Ja"**.

Kapitel 5: Was die Beiden verbindet

Das Geheimnis der Seelenverwandtschaft

Oktober: Während L. und N. sich langsam näherkommen, wird klar - diese beiden sind wie füreinander gemacht. Nicht nur, weil beide BMW M2 fahren (was ja schon mal kein Zufall sein kann), sondern weil sie eine ganze Sammlung von Gemeinsamkeiten haben, die von süß bis völlig verrückt reichen. Beide lieben Wasser und Sonne, beide hassen Fisch, beide könnten ihr komplettes Essen in Olivenöl ertränken, und beide haben Geschäftsideen, die tatsächlich funktionieren könnten. Wenn das kein Schicksal ist!

Aber das Schönste? Sie haben ihre ganz eigene Sprache entwickelt - mit selbsterfundenen Wörtern für alles Mögliche. Sie nennen sich zum Beispiel "Schatzu". Andere Paare streiten über Kleinigkeiten. L. und N. erfinden einfach neue Begriffe dafür.

Die legendären Geschichten, die ihre Liebe beweisen

Die Mitternachts-Rettungsmission

In der Kennenlernphase war L. noch nicht ganz überzeugt - besonders was das Übernachten bei N. anging. Mitten in der Nacht musste L.s Mama anrücken und L. abholen, weil sie "noch" nicht bei ihm schlafen wollte. L. hatte ihre Mutter aktiviert - eine Freundin, die alles in Bewegung setzt, wenn es darauf ankommt. Während andere Männer vielleicht beleidigt gewesen wären, fand N. das völlig verständlich. Geduld ist schließlich eine Tugend - auch um 2 Uhr nachts!

Der Chauffeur-Service aus Liebe

Wenn L. BMW-Lehrgänge hatte, wurde N. automatisch zum Privatfahrer. Nicht, weil sie nicht selbst fahren konnte (die Frau ist schließlich Automobilkauffrau!), sondern weil er nicht wollte, dass sie alleine schlafen muss. Also fuhr er sie hin, dann zur Arbeit, und abends wieder abholen. Liebe zeigt sich manchmal in den praktischsten Gesten.

Das Mallorca-Boot-Desaster

Gemeinsamer Urlaub zu viert (L., L., N. und Josh) auf Mallorca - ein Boot gemietet, alles perfekt geplant. Bis auf dem Rückweg bei jeder Welle der Motor ausging. Sie trieben immer weiter zu den Klippen, bis sie in Panik den Besitzer anriefen: "Holt uns hier raus!" Während L.

und J. schon Abschiedsbriefe im Kopf formulierten, blieben L. und N. völlig entspannt. "Ach, das wird schon", meinten sie. Seitdem nennt man das "Mallorca-Gelassenheit".

Silvester mit Handicap

Ihr letztes gemeinsames Silvester zu viert - und L. konnte sich kaum bewegen, weil sie drei Tage vorher am Bauch operiert worden war. Ein normaler Mensch wäre im Bett geblieben. L.? Feierte trotzdem! Sie hatten einen super Abend, ließen eine Vodka-Flasche aus dem Club mitgehen (das war L.s Idee!) und bestellten noch um 2 Uhr nachts fünf Dönerteller. J. kaufte den Döner - was für alle überraschend war, denn normalerweise bezahlt er nicht gern. Wie er das so schnell geschafft hat, bleibt ein Rätsel, denn die Schlange war seeehr lang. Aber wer hungrig ist, findet Wege!

Das Mamma Cook-Ritual

Berlin und die Gewohnheitstiere: Bei jedem Berlin-Besuch führt der erste Weg zu Mamma Cook, ihrem absoluten Lieblingsrestaurant. Mindestens einmal am Tag, manchmal auch zweimal. Die Bedienung kennt sie mittlerweile so gut, dass sie gar nicht mehr nach der Bestellung fragt. Während andere Touristen Sightseeing machen, haben L. und N. ihr ganz eigenes Berlin-Programm: Mamma Cook is King! Es ist schon fast ein Running Gag geworden - aber ein sehr leckerer.



Wasser-Liebe vs. Sonnencreme-Trauma

Beide lieben Wasser und Sonne, aber aus völlig verschiedenen Gründen. N. sieht einen Jetski oder ein SUP und dreht völlig durch - ist nicht mehr zu halten, wie ein kleines Kind im Spielzeugladen. L. liegt lieber entspannt in der Sonne und lernt langsam, dass Sonnencreme keine Schwäche ist. (Ein Lernprozess, der noch andauert!)



Städtetrip-Süchtige

London, Hamburg, Paris - Hauptsache neue Eindrücke und gutes Essen. Beide lieben es zu verreisen, aber kurz und intensiv. Während andere wochenlange Fernreisen planen, reichen L. und N. ein verlängertes Wochenende in einer spannenden Stadt. Perfekte Ergänzung: N. bringt die Spontanität mit, L. die Organisation. Er will einfach losfahren, sie hat schon die besten Restaurants rausgesucht. So funktioniert Teamwork!



Die Fisch-Aversion

Beide mögen keinen Fisch. Punkt. Wenn im Restaurant der Kellner die Tagesempfehlung mit "frischem Fisch" beginnt, tauschen L. und N. nur einen Blick aus. Mehr muss nicht gesagt werden. Dafür lieben sie beide ihre Ninis (was auch immer das ist ;-)).



Geschäftsideen und Auto-Liebe

Andere Paare träumen von Urlaub. L. und N. sammeln Geschäftsideen. Und das Beste? Sie sind tatsächlich gut! Während andere nur reden, entwickeln die beiden konkrete Pläne. Eine perfekte Ergänzung: Er hat die Ideen, sie die Struktur. Business meets Bodenständigkeit - eine unschlagbare Kombination. Genauso funktioniert es bei ihrer Auto-Leidenschaft: L. versteht die Technik von der Ausbildung her, N. perfektioniert sie durch Car Detailing. Wenn sie schöne Modelle sehen, leuchten beide Augen auf. Das ist mehr als ein Hobby - das ist gemeinsame Leidenschaft auf allen Ebenen.

L.s kulinarische Eigenarten

Beide könnten alles in Olivenöl ertränken. Nudeln? Olivenöl. Salat? Mehr Olivenöl. Brot? Natürlich mit Olivenöl. Die Küche sieht aus wie ein italienisches Feinkostgeschäft. Gesund ist es ja, also passt schon!

Aber L. hat noch ganz andere kulinarische Eigenarten. Die beste Anekdote? L. sitzt im Auto und sagt zu N.: "Gib mir mal kurz die BBQ-Soße aus meiner Handtasche." Und trinkt sie einfach. Direkt aus der Flasche. N. war so perplex, dass er fast einen Unfall gebaut hätte. Da wusste er: Diese Frau ist anders als alle anderen - und genau das macht sie perfekt!

Beim Chinesen mit C. und F. setzte L. noch einen drauf: Sie bestellte die Süß-Sauer-Soße als Vorsuppe. Nicht als Beilage, nicht als Dip - als Vorspeise! Während die anderen noch die Speisekarte studierten, hatte L. schon ihren ersten Gang. Ihre Philosophie: Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht?

Und dann ist da noch ihre Leidenschaft für Erdbeermarmelade und Ahle Wurst. Das versteht nur die Oma, der Papa und die Mante - N. verzichtet auf die Marmelade, aber die Wurst macht's! Ein weiterer Beweis dafür, dass sie ihren ganz eigenen Weg geht - kulinarisch wie in allem anderen.



Das Hauttyp-Drama

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: L. wird super schnell braun und verbrennt nie. N. bekommt immer nur einen Sonnenbrand und bleibt weiß. Sie liegt entspannt in der Sonne, er sucht den Schatten. Sie sind wie Tag und Nacht - aber genau das macht es spannend! Gegensätze ziehen sich an, auch beim Sonnenbaden.



Kaffee-Liebe und Eierlikör-Momente

N. ist ein Kaffee-Junkie, der wahrscheinlich Kaffee statt Blut in den Adern hat. L. ist da viel entspannter - sie trinkt Kaffee, wenn er da ist, braucht ihn aber nicht zum Überleben. Aber wehe, jemand rührt an ihren Eierlikör an! Da sind sie sich absolut einig und werden zu einem unschlagbaren Team.

Familie über alles

Beide sind Familienmenschen, auch wenn die Verhältnisse nicht immer einfach sind. Aber sie sind harmoniebedürftig und versuchen, für jeden in ihren Familien da zu sein. Diese gemeinsame Einstellung zur Familie schweißt sie noch mehr zusammen. Besonders herausfordernd wird es zu Weihnachten - da müssen ja vier Elternteile separat zufriedengestellt werden! Das erfordert diplomatisches Geschick auf höchstem Niveau und einen Terminkalender, der aussieht wie ein Schlachtplan. Aber irgendwie schaffen sie es immer, alle glücklich zu machen. Teamwork macht's möglich!

Das Geheimnis ihrer Verbindung

Was L. und N. wirklich verbindet, sind nicht nur die oberflächlichen Gemeinsamkeiten. Es ist diese perfekte Mischung aus "völlig verrückt" und "absolut verlässlich". Sie haben die gleichen Macken, die gleichen Träume und die gleiche Art, das Leben anzugehen: mit Humor, Herz und einer gesunden Portion Spontanität.

Andere suchen ihre große Liebe am anderen Ende der Welt. L. und N. haben sie gefunden bei jemandem, der nicht nur die gleichen Autos fährt und die gleiche Olivenöl-Obsession hat, sondern auch Ahle Wurst mit Erdbeermarmelade völlig normal findet.

Epilog: Die Hochzeit

"Ein Tag voller Tränen, Lachen und der Gewissheit: Das ist für immer."

Es war früh am Morgen des x. XX, als L. die Augen aufschlug – und sofort wusste: Heute ist DER Tag! Doch eigentlich nahm dieser ganz besondere Tag schon am Freitagabend Fahrt auf – mit einem legendären Mädelsabend deluxe an der Seite ihrer besten Freundinnen L. und C..

Die drei Power-Frauen zelebrierten eine Übernachtung voller Selfcare, Tiefgang und ganz viel Glitzer: Gesichtsmasken, Kollagenkuren, Augenpatches – Verwöhnprogramm vom Feinsten! Und dabei wurde nicht nur die Haut schöner, sondern auch die Gespräche: Es ging um Liebe, das Leben und die großen Träume. Zeitgleich ließen es die Jungs bei einer entspannten Lasagne-Runde krachen – Mädelsabend trifft Männerabend!

Die Nacht? Ein Kapitel für sich. L. klaute L. aus Versehen die Decke und bibberte vor sich hin, während C. wie eine Superheldin mit Fliegenklatsche durchs Zimmer fegte. Chaos pur – aber genau so muss es sein,

kurz vor dem großen Tag! Es wurde herzlich gelacht und wild geschnattert – eben genauso, wie man sich den Vorabend einer Traumhochzeit vorstellt.

Am Morgen wartete ein üppiges Frühstück auf die Ladies, bei dem sich die Runde weiter mit wundervollen Menschen füllte: J.'s Mama S., A., L.s Mama C. und auch A. gesellten sich dazu. Die Aufregung stieg – aber sie kam mit einem breiten Lächeln!

Dann trat sie auf den Plan: F. – F., die Styling-Queen, Freundin, Visagistin und Ruhepol in einer Person. Mit einem magischen Händchen und viel Herz verwandelte sie nicht nur die Braut, sondern auch die

Trauzeuginnen, Tanten und Mamas in absolute Hingucker. Währenddessen wurde geföhnt, geglättet, gelacht – und S., J.'s Mom glänzte plötzlich nicht nur im Haar, sondern auch als Allround-Hochzeitsshelferin.

Und dann? Action! Die Mädels zogen sich an, letzte Vorbereitungen liefen – und mittendrin L., die sich um 14:15 Uhr (!) noch fix Glitzeröl auf die Oberarme schmierte und anschließend das Wohnzimmer samt Erdgeschoss durchsaugte. Eine Braut wie keine zweite – organisiert bis zur letzten Minute!

Und genau in diesem Moment trat Fotograf B. ins Wohnzimmer. Er blieb stehen. Sagte nur ein Wort: „WOW.“ Mit Tränen in den Augen knipste er emotionale Meisterwerke – Bilder, die für immer die Magie dieses Augenblicks einfangen würden.

Dann wurde es ernst – aber schön ernst: Die Autos stauten sich, die kleine Karawane rollte los, und L.

wurde zur Braut auf dem Weg zu ihrer Kirche. Dort wartete Papa S.. – nervös, gerührt, stolz wie Oskar. Und da stand sie nun, in einem Kleid wie aus einem Traum. Vor der Kirchentür. Im Herzen das Wissen: Da drinnen wartet N.. Doch bevor sie eintrat, hatte sie noch eine Überraschung parat...

N. stand derweil am Altar – zitternde Knie inklusive. Und dann geschah's: L.s Stimme erklang über die Lautsprecher. Ihre Worte – ehrlich, berührend, voller Liebe – erfüllten den Raum und rührten alle zu Tränen. Nicht nur N. schluckte schwer, auch die Gäste kämpften mit Taschentüchern und Herzenswellen.

Dann öffnete sich die Kirchentür. L. schwebte hinein – zu „Young and Beautiful“ von Lana Del Rey. Der Moment? Gänsehaut pur. Wäre da nicht die liebe Pfarrerin gewesen, die in ihrer Aufregung auf den falschen Knopf drückte – und „Country Roads“ durch die Kirche donnern ließ! Kurze Schockstarre – dann ein befreiendes Lachen! L. und N. grinsten sich an: Genau solche Pannen machen Magie.

Die Zeremonie wurde von zarten Klaviertönen getragen – als das „Ja“ erklang und dazu „Ja“ von Silbermond, hielt die Welt für einen Moment den Atem an. Und als die kleine Pfarrerin den beiden beim Segen auf den Kopf klopfte beim Segen (sie kam schlichtweg nicht höher), hatte sie die Herzen der Gemeinde komplett erobert.

Draußen warteten Cupcakes und Konfetti. Und dann? Rockstar-Auftritt! A. und E. kutschierten das Brautpaar im Lamborghini Urus zur Party – gefolgt von einem hupenden, jubelnden 40-Auto-Korso. Die Liebe rollte durch KS – laut, stolz und unaufhaltbar!

In der alten B in KS angekommen, öffneten sich die Türen zu einem wahren Märchen. Sekt prickelte, Häppchen schmeckten nach Vorfriede, und die Stimmung war schon perfekt.

Eine köstliche Anekdote: N.'s Oma L. und ihr Arnold - übrigens heißt die Oma tatsächlich auch L. - saßen seelenruhig bei der völlig falschen Hochzeitsgesellschaft! Eine Stunde und dreißig Minuten lang plauderten sie mit wildfremden Leuten, tranken Kaffee und fühlten sich pudelwohl. Als der Irrtum aufflog, lachten alle Tränen - unvergesslich!

Und dann der große Auftakt: Trauzeugen und Brautpaar mit aufblasbaren Gitarren und coolen Sonnenbrillen zu AC/DC "Highway to Hell"! Die Bräutigamskirche bebte, und Papa S. strahlte wie ein Honigkuchenpferd.

N. hielt anschließend eine Rede, die so witzig und witzig war, dass alle fast weinen und gleichzeitig auch lachen mussten. Besonders als er meinte, ohne die Gäste wäre der Tag nur halb so schön - **aber auch nur halb so teuer!**

Nach diesem gelungenen Auftakt folgte ein Festmahl, das alle Sinne verzauberte. Nach der Suppe erhob sich Papa S. zu seiner Rede, die allen das Herz erwärmte, und das anschließende Roastbeef-Buffer war so köstlich, dass alle jeden Bissen ausgiebig genossen. Die Atmosphäre war entspannt und fröhlich, die Gespräche flossen so leicht wie der Wein, und als später auch N.' Papa A. mit bewegenden Worten das Publikum rührte, war dieser Tag bereits voller unvergesslicher Emotionen.

Als die Trauzeugen F. und Josua schließlich die dreistöckige Hochzeitstorte zu den dramatischen Klängen von "Fluch der Karibik" in den Saal schoben, war das pure Theatralik. Drei Geschmacksrichtungen - Schokolade, Mango und Waldfrucht - spiegelten die Vielfalt dieser Liebe wider, und die Inszenierung war so gelungen, dass alle Gäste begeistert applaudierten.

XXX

The Beginning

Unser herzlicher Dank

Wir möchten uns bei allen bedanken, die diese wunderschöne Geschichte möglich gemacht haben. Eure Geschichten, Erinnerungen und Unterstützung haben dieses Buch zu dem gemacht, was es ist.

Dankeschön an:

L. & N. • L. • J. • C • F. • Die Großeltern • Die Eltern • Die Onkel • J. • T. • M.L. • E. • Alle anderen Freunde • Alle Hochzeitsgäste • Alle BMW-Enthusiasten • Alle Karneval-Begeisterten

Wichtige Anmerkung

Falls wir jemanden vergessen haben, der Teil dieser Geschichte ist: Das ist nicht böse gemeint. Jeder, der L. und N. auf ihrem Weg begleitet hat, ist wichtig - auch wenn nicht alle Namen hier stehen.

Zum Schluss

Danke, dass ihr alle Teil dieser Liebesgeschichte seid.
Danke, dass ihr gezeigt habt: Mit den richtigen Menschen an der Seite beginnt für immer heute.

Mit Liebe M.. und A. (& AIRIA),